

Pulsnitzer Tageblatt

Verleger: Pulsnitzer Zeitungsgesellschaft
Hauptredaktion: Pulsnitz, Markt 11
Telefon: 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Ersteinstellung an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Beitzelle (Moffe's Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Ramenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.76 und RM 0.60. Kellame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Ramenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäfen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Nichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albersstraße Nr. 2
Druck und Verlag von C. L. Försters Erben (Inb. J. W. Mohr)
Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 189

Dienstag, den 10. November 1925

77. Jahrgang

Amtlicher Teil

Auf Blatt 9 des Vereinsregisters, den **Allgemeinen Kleingartenverein für das Rödertal mit dem Sitz in Großröhrsdorf**, eingetragener Verein, in Großröhrsdorf betreffend, ist heute eingetragen worden:

Der Name des Vereins ist wie folgt geändert worden:

Kleingartenverein Rödertal, eingetragener Verein in Großröhrsdorf.

Amtsgericht Pulsnitz, am 29. Oktober 1925.

Mittwoch, den 11. November 1925, 10 Uhr vorm.

Sollen in **Schreiers Gasthof in Oberlichtenau**, als Versteigerungsort, zwangsweise gegen Barzahlung eine Partie verschiedener **Halbschürzen, Latzschürzen, Kinderschürzen, Water-pp. Schürzen, Damenhemden, Damenbeinkleider, Sport- und Herrentaghemden** meistbietend öffentlich versteigert werden.

Der **Gerihtsvollzieher des Amtsgerichts Pulsnitz**.

Auf Blatt 391 des Handelsregisters, die Firma **Columbus**, Fabrik endloser Bänder, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in **Großröhrsdorf** betreffend, ist heute eingetragen worden:

Die Gesellschafterversammlung vom 31. Juli 1925 hat laut notarieller Niederschrift vom gleichen Tage die Umstellung des Stammkapitals auf fünfundvierzigtausend Reichsmark beschloffen.

Die Umstellung ist durchgeführt.

Durch den gleichen Beschluß ist § 5 des Gesellschaftsvertrags entsprechend abgeändert worden.

Amtsgericht Pulsnitz, am 30. Oktober 1925.

Ankündigungen aller Art

sind im „Pulsnitzer Tageblatt“ von denkbar bestem Erfolg.

Vertilgung und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Luther-Abend.) Wie bekannt, wird in der Lutherfeier des Evangelischen Bundes am nächsten Sonntag, den 15. November, der frühere Stuttgarter Hof-Schauspieler **Julius W. Lutz**, ein deutsches Schauspiel von D. David Koch, zu Gehör bringen. Glänzende Berichte über bereits stattgefundene auswärtsige Lutherabende sagen u. a. (Neuer Görlitzer Anzeiger): „... Es war ein Abend, der jedem ernst und tief Empfindenden reichen Genuß brachte.“ (Niederschlesische Zeitung, Görlitz): „Der Raum war gefüllt, Erhebung und feierliche Andacht ging von der Vorlesung aus.“ (Erfurter Anzeiger): „... Hof-Schauspieler Will war für diese an sich schon padende Dichtung gerade der berufene Vermittler.“ (Glauchauer Tageblatt): „Die Zuhörer konnten sich rühmen, daß sie eines Genusses voll ernster Schönheit und tiefer Innerlichkeit teilhaftig wurden.“

Pulsnitz. (Volksbildungsveranstaltung.) Heute Dienstag (8 Uhr, Schule) musikalische Arbeitsgemeinschaft. Weitere Teilnehmer können noch hinzutreten.

Pulsnitz. (Mütterberatung.) Die nächste Mütterberatungspredigt findet am Mittwoch, den 11. November 1925, nachmittags 3—4 Uhr im Rathaus, 1 Treppe, statt. Arzt wird anwesend sein. Der Vortragabend wird am Donnerstag, den 12. November, abends 8 Uhr im Konfirmandenzimmer, Pfarrhaus abgehalten.

Pulsnitz. (Tegernseer Bauernbühne.) Heute Dienstag, den 10. November, abends 8 Uhr findet das einmalige Gastspiel der Tegernseer im Hotel Schützenhaus statt. Zur Aufführung kommt „Der Amerikaseppel“. In den Hauptrollen sind besetzt: Toni Schütz, Paula Dor, Ani Richter, Marie Koff, Franz Fröhlich, Ansel Schultes, Joseph Koff, Ansel Kern, Ludwig Schleich, Willy Schweizer, Hans Waginger. Als besondere Einlagen finden Oberbayerische Schuhplattler-Tänze und Rither Vorträge statt. Karten im Vorverkauf bei Arthur Greubig.

Pulsnitz. (Geflügel-Ausstellung.) Der Geflügelzüchter-Verein Pulsnitz veranstaltet am 21. und 22. November (Totensonntag) in sämtlichen Räumen des Herrnhäuser Pulsnitz seine 1. Geflügel-Ausstellung verbunden mit Junggeflügel-Schau und Lotterie. Als Preisrichter wurden die Herren Emil Koisch in Langburkersdorf für Großgeflügel und Hühner und Hugo Besche, Döbeln für Tauben gewonnen. Das Standgeld ist ein sehr mäßiges und ist dadurch jedem kleinen Züchter resp. Anfänger Gelegenheit geboten seine Tiere durch einen alten erfahrenen und gerechten Preisrichter bewerten zu lassen. An Ehrenpreisen stehen dem Verein eine große Anzahl zur Verfügung und werden diese als Zuschlagspreise vergeben. Anmeldungen werden noch bis Freitag, den 13. November angenommen und können Anmeldebogen und Programme bei Herrn Willy Greubig, Pulsnitz kostenlos entnommen werden.

(Verbesserung der Kartoffelbeförderung bei der Reichsbahn.) Wie wir von der Pressestelle der Landwirtschaftskammer erfahren, sind in der letzten Zeit erhebliche Neuerungen in der Frage des Güterverkehrs eingeleitet worden. Zunächst wurde die Geschwindigkeit der Winterzüge von 30 km auf 40 km und für Güterzüge von 50 km auf 60 km erhöht. Außerdem sind für wichtige

Linien durchgehende Züge geschaffen worden, die nur auf großen Stationen und Knotenpunkten halten. Wichtige Züge werden auch an Sonntagen durchgeführt. Auch durch abermäßigten Frachtpreise soll das Wirtschaftsleben aufgestärkt werden. So ist bei Frachten, die nach dem Spezialtarif für bestimmte Stützgüter befördert werden, bis zum 31. Dezember 1925 eine vorübergehende Preis-senkung von insgesamt 19% eingetreten. Ebenfalls Wagenladungen werden um 10% billiger befördert. Die beschleunigte Beförderung sowohl, als auch die verbilligte Fracht bedeutet eine wesentliche Erleichterung für die sächsische Landwirtschaft, sodaß der Landesaussaatverein ein für Sachsen angelegtes der beispiellos niedrigen Saatkartoffelpreise nicht warm genug empfehlen kann, einen möglichst reichen Gebrauch von Herbstbezügen für die im Frühjahr benötigten „anerkannten“ Saatkartoffeln zu machen.

(Zur Einkommensteuer-Veranlagung der Landwirtschaft.) Wie die Pressestelle der Landwirtschaftskammer mitteilt, waren über die Einkommensteuer-Veranlagung des Wirtschaftsjahres 1924/25 seit Juli d. J. zwischen den Landesfinanzämtern Dresden und Leipzig und den landwirtschaftlichen Berufsvertretungen wiederholt Verhandlungen gepflogen worden, die sich im wesentlichen auf die Aufstellung von Einkommensteuersätzen bezogen. Die Landesfinanzämter hatten auf Grund einer Verfügung des Reichsministers der Finanzen von der Landwirtschaftskammer und dem Sächsischen Landbund die Einreichung von Reinertragsätzen für die verschiedenen Ertragsklassen ursprünglich bis zum 15. August d. J. verlangt. Die Landwirtschaftskammer hatte sich von Anfang an auf den Standpunkt gestellt, daß bei der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit bis zu diesem Termin Buchführungsergebnisse aus dem am 30. Juni zu Ende gehenden Wirtschaftsjahre in genügender Zahl für die verschiedenen Ertragsklassen und Betriebsgrößen nicht vorgelegt werden könnten. Es wurde deshalb eine Verlängerung des Termins mindestens bis zum 1. Oktober gefordert, um in einwandfreier Weise die Einkommensteuersätze auf der Basis der aus den Buchabschlüssen sich ergebenden Reinertragswerte festsetzen zu können. Nachdem die in der Zwischenzeit weiter gepflogenen Verhandlungen mit den Landesfinanzämtern zu keinem für die Landwirtschaft brauchbaren Ergebnis geführt werden konnten und im übrigen eine Verlängerung der Fristen für die Abgabe der Steuererklärungen vom Reichsfinanzminister grundsätzlich abgelehnt worden war, hat die Landwirtschaftskammer in Uebereinstimmung mit dem Sächsischen Landbund den beiden Landesfinanzämtern gegenüber unter ausführlicher Begründung die Erklärung abgegeben, daß sie sich zu ihrem Bedauern außer Stande sehen, an der diesjährigen Einkommensteuer-Veranlagung weiter mitzuarbeiten.

(Die Wiedereinführung von Einfuhrscheiden bei der Landwirtschaft.) Durch die Pressestelle der Landwirtschaftskammer erfahren wir, daß im Anschluß an die Zolltarifverhandlungen von der Reichsregierung der Entwurf einer Verordnung über die Wiedereinführung von Einfuhrscheinen ausgearbeitet wurde, wobei die unbeschränkte Erteilung von Einfuhrscheinen für die verschiedenen Getreidearten erst am 31. Dezember 1925 erfolgen sollte. Die Landwirtschaftskammer hat bei dem Wirtschaftsministe-

rium Einspruch gegen die Hinausschiebung erhoben und im Hinblick auf die gedrückte Preislage für inländisches Getreide das sofortige unbeschränkte Inkrafttreten der Verordnung gefordert.

(Der Zuwachs an neuen Wohnungen) im Deutschen Reich betrug nach Angaben des Statistischen Reichsamts im ersten Halbjahr 1925 nur 19331. Auf je 3000 Einwohner wurde also im Durchschnitt nur eine Wohnung fertiggestellt. Sachsen bleibt noch hinter diesem Reichsdurchschnitt zurück.

(Neue landwirtschaftliche Schulen.) Das Landwirtschaftsministerium hat — wie wir von der Pressestelle der Landwirtschaftskammer erfahren — die Einrichtung einer landwirtschaftlichen Schule in Riesa und Waldenburg sowie die Einrichtung von Mädchenabteilungen an den landwirtschaftlichen Schulen Aue, Annaberg, Großenhain, Gainschen und Riesa genehmigt. Nähere Auskunft über Besuch usw. erteilen die zuständigen Schulleitungen.

(Aus dem oberen Rödertale.) Um die Aufschließung landschaftlich schöner Punkte im Gebiete des oberen Rödertales hat sich seit Jahren der so sehr rühmliche Heimatverein Rödertal bemüht. Den Wanderern machen da und dort Wegweiser aufmerksam, dann laden ihn, wenn er die Landschaft durchwandert, an lauschigen und ausichtsreichen Punkten Ruhebänke zum Weilen ein. Erst vor wenigen Tagen wurde eine von der Firma C. G. Großmann in Großröhrsdorf geschenkte schöne gußeiserne Bank an der Kreuzung des langen und des kurzen Flügels am sogenannten Dhornener Wege aufgestellt. Wie wird sich der Wanderer freuen, wenn er sich bei schönem Wetter zu beschaulicher Ruhe einmal niederlassen kann!

Baugen. (Ein Schlaglicht auf die allgemeine Wirtschaftslage) wirt die Tatsache, daß über das Vermögen des Kaffeehausbesitzers Rudolf Lehmann (Konditorei-Obermeisters) zur Abwendung des Konkurses jetzt Geschäftsaufsicht verhängt worden ist. Lehmann, der seit vielen Jahren auf der Wendischen Straße ein gutgehendes Kaffeehaus betrieb, übernahm vor einigen Monaten das auf der Kaiserstraße gelegene Kaiserkaffee und baute es unter Aufwendung hoher Kosten — man spricht von 170 000 Mark — zu einem wahren Großstadtkaffee, dem Palais-Kaffee, aus. Allgemeines Aufsehen erregt es, daß dieses Kaffeehaus, das auch über Baugens Grenzen hinaus bekannt geworden ist, nach nur etwa zweimonatigem Bestehen in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist. Dieser Fall ist aber bezeichnend für die wirtschaftlichen Verhältnisse der breiten Schicht der Bevölkerung. Diese ist eben dergestalt, daß sie nur noch zur Beschaffung des Allernotwendigsten reicht. Betont muß allerdings werden, daß Baugens gegenwärtig über eine Zahl groß aufgemachter Kaffees verfügt, die kaum im Verhältnis zur Größe der Stadt steht. Zu gleicher Zeit, als das Palais-Restaurant eröffnet wurde, nahmen nicht weniger als vier andere Kaffeehäuser, ebenfalls unter Aufwendung großer Summen, Erweiterungsarbeiten bzw. Erneuerungen großen Stils vor, so daß Baugens in der Tat eine Stadt modernster Kaffees ist.

Dresden. Das dauernde Brennen von Suchscheinwerfern an Kraftwagen und Kraftträ-



Man erwarte schon in den nächsten Tagen eine große Schlacht zwischen Damaskus und Homs. Die Franzosen bereiten eine Umzingelung des Feindes durch starke Kavallerieabteilungen vor.

Das Programm des neuen französischen Oberkommissars von Syrien.

Paris. Henry de Jouvenel, Senator und Chefredakteur des "Matin", der durch den Beschluß des französischen Ministerrats zum Oberkommissar für Syrien ernannt wurde, empfing die Vertreter der Presse, um ihnen die Grundlinien seiner Tätigkeit in Syrien auseinanderzusetzen.

Jouvenel erklärte, er werde sich bemühen, so rasch wie möglich friedliche Zustände in Syrien herbeizuführen, um dem Lande schon sehr bald die Möglichkeit einer Selbstregierung zu geben.

Paris. Die linksstehende Presse in Paris bezweifelt die Echtheit des Attentats auf Mussolini. Linksstehende Blätter veröffentlichen Pläne des Schaulagers. Sie behaupten, daß es unmöglich sei, vom Hotel Dragoni aus auf den Balkon zu schießen, der sich am Palast Chigi befindet.

Das Anwachsen des Faschismus.

Nach Nachrichten aus Italien sind als politische Rückwirkungen des Komplotts verschiedene bisher unklare politische Umstände zum Faschismus übergegangen, so u. a. der Kammerpräsident Casertano. Er fand bereits zahlreiche Nachahmer unter den Abgeordneten der verschiedenen Gruppen.

Der heilige Krieg gegen Frankreich.

Paris. Nach den aus Syrien vorliegenden Nachrichten haben sich die arabischen Krieger, die der Ansicht sind, daß sie sich im heiligen Krieg gegen Frankreich befinden, den deutschen Stämmen angeschlossen.

Die Franzosen sprechen von einer „Neugruppierung“ ihrer Truppen. Damaskus soll einem Schlachthaus gleichen, in dem der Schrecken herrscht. Painlevé und Briand gaben vor dem Kammerauschuß für auswärtige Angelegenheiten neue Erklärungen über die Ereignisse in Syrien ab.

Innerepolitische Reinigung Italiens.

Rom. Aus Genua melden die Zeitungen, daß die Redaktionsräume des Blattes „Il Lavoro“ sowie alle Freimaurerlogen militärisch besetzt worden seien.

Aus Livorno wird gemeldet, daß dort 50 Personen verhaftet worden sind, darunter der maximalistische Abgeordnete Capocci und die ehemaligen Mitglieder des früheren sozialkommunistischen Gemeindevorstandes sowie mehrere Arbeiterführer.

Handeln, nicht reden!

Ein Beitrag zur Räumung Kölns.

London. In einem Leitartikel schreiben „Daily News“, es müsse offen gesagt werden, daß, wenn die alliierten Staatsmänner wünschen, vor der Welt den Beweis zur Aufrichtigkeit zu erbringen, sie dies leicht genug tun können durch eine prompte und aufrichtige Verklündung ihrer Absichten bezüglich der Rheinlandbesetzung.

General Morgan zum Vertrag von Locarno.

London, 9. November. General Morgan, der frühere Generaladjutant der militärischen Kontrollkommission in Deutschland veröffentlicht in der Novemberausgabe der „English Review“ eine ausführliche Würdigung der Verträge von Locarno.

Deutschland vergesse das nicht. Solange Deutschland sich daran erinnere und Grund zu dieser Erinnerung habe, solange werde die Entwaffnung Deutschlands eine relative und hypothetische Angelegenheit bleiben.

Glückliches Amerika.

Washington. Einige Mitglieder des Sonderkomitees des Kongresses sollen überzeugt sein, daß die Einkommensteuern um mehr als 300 Millionen Dollar herabgesetzt werden können.

Die Demokraten über Locarno.

Würzburg. Die deutsch-demokratische Reichstagsfraktion nahm nach ausführlicher Erörterung, die an ein Referat des Parteivorstehenden, Reichsministers a. D. Koch, sich angeschlossen, die folgende Entschiedenheit einstimmig an:

Das Vertragswerk von Locarno stellt das deutsche Volk vor schwere Entscheidungen. Die deutschnationale Volkspartei hat die Außenpolitik ihres Kabinetts Luther, für deren Einleitung und Durchführung sie verantwortlich ist, im entscheidenden Augenblick im Stich gelassen und gefährdet, die Stellung der Reichsregierung geschwächt und damit auch innenpolitisch neue Wirrisse heraufbeschworen.

Die deutsch-demokratische Reichstagsfraktion hat im Januar sich einer Regierungsbildung mit den Deutschnationalen widersetzt, weil sie schon damals der Überzeugung war, daß eine klare, den harten Staatsnotwendigkeiten entsprechende Außenpolitik mit der Deutschnationalen Partei nicht zu führen ist.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Demokratischen Partei erklärt in voller Übereinstimmung mit der Stellungnahme des Parteivorstehenden zu den bisherigen Verhandlungen über das Vertragswerk von Locarno, daß sie

- 1. ihre Zustimmung zu dem Vertrag davon abhängig macht, daß die als „Rückwirkung“ in Aussicht gestellte Entlastung des besetzten Gebietes verwirklicht wird;
2. die von Deutschland für das Zustandekommen des Vertrages gebrachten Opfer nur für gerechtfertigt hält unter dem Gesichtspunkt, daß dieser Vertrag die unerlässlichen neuen Grundlagen des europäischen Friedens und damit der politischen und wirtschaftlichen Wiedererstarkung Europas zu schaffen bestimmt ist und Deutschland die Möglichkeit gibt, auf dem Boden internationaler Gleichberechtigung und neuen Vertrauens in die deutsche Wirtschaft auch an seiner Wiedererstarkung zu arbeiten;
3. zur Weiterführung der Politik von Locarno nur eine Regierungsbildung unterstützen wird, die eine konsequente und aufrichtige Außenpolitik im Geiste des Vertrages vertritt.

Die Deutschnationalen weisen in ihren Erklärungen darauf hin, daß einzig und allein nationale Gesichtspunkte und schwere Bedenken gegen den Locarno-Vertrag sie zum Ausscheiden aus der Regierung bewogen haben.

Frankreichs Kampf gegen die Inflation.

Paris. Ministerpräsident Painlevé empfing eine Abordnung der parteilichen Mitglieder der Finanzkommission, denen er mit Entschiedenheit erklärte, daß die Regierung, was auch immer kommen sollte, an ihrem Finanzprojekt als Diskussionsbasis festhalten werde.

Die Stellung des Kabinetts Painlevé erschüttert.

Paris. Die erste Fühlungnahme der Regierung mit der Finanzkommission der Kammer genigte, um darzulegen, auf welche schwachen Füßen auch das zweite Kabinett Painlevé steht.

Painlevé seinerseits gab es auf, seine Finanzprojekte, über die bereits berichtet wurde, unbedingt in der jetzigen Fassung aufrecht zu erhalten, und verlangte nur, daß die bei ihm vorzubringenden Abänderungen an seinen Projekten derartig sein müßten, daß sie im Senat auf keinen Widerstand stoßen.

Neueste Meldungen.

Emil Ludwig will enthüllen.

Berlin, 10. November. Wie ein Teil der Morgenblätter meldet, hat Emil Ludwig in seinem Vortrag bei der Revolutionsfeier des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold neue Enthüllungen in Aussicht gestellt.

Deutschen-Erfolge in Biely und Teschen.

Berlin, 10. November. Wie die Morgenblätter melden, behaupteten in dem polnisch gewordenen Oesterreichisch-Schlesien die Deutschen ihre überragende Stellung in den am Sonntag abgehaltenen Gemeindevertreterwahlen vollkommen.

Vorausichtige Witterung.

Mittwoch: Kälter, Frost, zeitweise wolfig mit etwas Schnee, vielfach aufheiternd. — Donnerstag: Kalt mit Frost, etwas Schnee, abwechselnd heiter und wolfig. — Freitag: Vielfach heiteres, trockenes Frostwetter.

Eine Rotflügelantbe entflohen.

Gegen Belohnung abzug. Großröhrsdorfer Str. 9

Das Gefühl gut auszusehen!



Jeder Zoll ein Kavalier... von der Krone bis zu den spiegelblanken Schuhen.

Erdal

Die Normaldosierung 25 Pfg.

Eiserne Defen

in großer Auswahl Melzig, Obersteina

Gesichtsjausschlag

Wird, wenn man den Schaum vom Zucker-Palast-Medizin-Schale abends eintreiben läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zuckersahne nachschöpfen.

Löwen-Apotheke, Bismarckplatz F. Herberg, Drogerie, Bismarckplatz M. Jentsch, Drogerie, Lange Str.

Grauguss

liefert Eisenwerk Gebrüder Bauer Großröhrsdorf

Druckmaschinen

liefern sauber und schnell E. L. Försters Erben.

Anzeigen sind die Schrittmacher im kaufmännischen Wettrennen.

Stellen-Angebote

Perfektes Hausmädchen für sofort oder später gesucht. Zu erfragen in der Tagblatt-Geschäftsstelle.

Einen Chauffeur sucht per sofort Franz Messersmidt Pilsnitz

Buchdrucker-Lehrling

stellen Ostern 1926 ein. E. L. Försters Erben Pilsnitz

Suche für sofort einen tüchtigen Knecht (guter Pferdepfleger) Cuno Gäbler Niederlichtenau Nr. 18

Tischlergejellen

für dauernde Arbeit gesucht Paul Haase Tischlermeister Gersdorf

Saubere Anwartsfrau oder Mädchen

für Sonnabend vormittag oder nachmittag sofort gesucht. Zu erfragen in der Tagblatt-Geschäftsstelle.

Zu verkaufen

Starkes Arbeitspferd 8 Jahre alt, zu verkaufen Weißbach 16

Die Gemeinde in Stadt und Land

wird für
Sonntag, den 15. November
 nachmittags 5 Uhr
 in die Kirche zu einem „Luther-Abend“ herzlich eingeladen.
 Herr Hofschauspieler Will wird zum Vortrag bringen:

„Luther“

ein deutsches Schauspiel von D. Koch. — Mitwirkung
 des Kirchenchors, Einzelgefänge.

Eintritt frei.

Pulsnitzer Zweigverein des Evangel. Bundes.

Olympia-Theater

Mittwoch und Donnerstag 8 Uhr
 der Griffith-Großfilm mit Lillian Gish:

Mädchenlos

Dieser Film enthält eine Jagd über treibende Eis-
 schollen, wie sie im Film noch nie gezeigt wurde

VORANZEIGE!

Restaur. z. Kronprinz

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. November:

Hauskirmes!

Olympia-Theater!

Freitag, den 13. November,
 8 Uhr abends

Filmvorführung

„Mit dem Hapag-Dampfer Albert Balin
 nach Newyork“. — Sprecher: Studienrat Holle.

Näheres Mittwoch im »Oertlichen«.

Hotel Schützenhaus

Stadttheater Kamenz, verb. mit dem Stadttheater Bautzen

Einmaliges Gesamt-Gastspiel der

Tegernseer Bauernbühne

z. Zt. bei täglich ausverkauftem Hause - Kamenz, Stadttheater

Dienstag, 10. Nov., abends 8 Uhr

Man lacht Tränen! Man lacht Tränen!

Der Amerikaseppel

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Kowad Dreher

Schubplattler — Tänze — Watschentanz

von 4 Paaren

Auftreten des besten bayrischen Zither-Virtuosens

Willy Schweizer

Vorverkauf Arthur Greubig

Wirtschafts-Kartell.

Donnerstag, den 12. November, abends 8 Uhr
 im Ratskeller (1. Treppe)

Berufsammlung.

1. Das Heimatfest; Aussprachen über
2. Herrichtung der Straßen durch das Legen der Gasleitung;
3. Wirtschaftliche Fragen.

Die geehrten Mitglieder werden hierzu ganz ergebenst
 eingeladen. Der Vorstand. J. A.: Joh. Meischel.

Zur Hochzeit

allen Festen und Gelegenheiten fertigt Reden, Gebichte
 Prologe usw. schnellstens an

Heim-Verlag, Radolfzell a/B.



Aufleg-Matratzen

vollständiger Ersatz für Unterbett
 im Preise von 14.50, 18.50, 26.—, 30.—

empfiehlt

Theodor Schieblich

Extragrößen werden schnellstens geliefert!

Passen Sie auf!
 sonst entgeht Ihnen eine billige Einkaufs-Gelegenheit!

- | | | |
|---|--|---|
| Zahnbürste mit Bo- hälter ZUS. 95 Pf | 1 großer Spiegel 95 Pf In 3 versch. Ausführ. nach Wahl! | Zahnbürste mit Bo- hälter ZUS. 95 Pf |
| Kamm | | Spiegel |
| 2 Scheren ZUS. 95 Pf | 95 Pf. | 3 starke Kämmen ZUS. 95 Pf |
| 1 Rasier- Garnitur 95 Pf | | 1 weid. Stielkamm 95 Pf |
| 1 Kopfbürste mit Kamm ZUS. 95 Pf | | 1 „ Kamm ZUS. 95 Pf |
| 1 Kamm | | 1 Kamm Brennschere ZUS. 95 Pf |
| 1 Spiegel ZUS. 95 Pf | | 1 Nähkästchen mit Inhalt ZUS. 95 Pf |
| 1 Zahnbürstenständer mit 2 Zahnbürsten ZUS. 95 Pf | | |

Wasch-Seiden

für Blusen und Kleider / in reizenden Mustern / einfarbig und kariert / 70-90 cm breit

Meter 2⁹⁵ M 3⁴⁵ M 3⁹⁵ M 4⁴⁵ M 4⁹⁵ M

Linoleum

Extra billiges Angebot!

Große Musterauswahl!

67 cm breit 2⁶⁵ Meter 90 cm breit 3⁸⁵ Meter 110 cm breit 4⁵⁰ Meter 200 cm breit 3³⁵ Meter

Abgepaßte Zimmer-Teppiche, 2x3 Meter, 26 Mark

Kaufhaus Schönwald
 Großröhrsdorf

Anläßlich unserer

Silber-Hochzeit

sind uns zahlreiche Ehrungen zuteil geworden, für
 die wir hierdurch herzlichst danken.

Besonderen Dank den Postbeamten zu Pulsnitz,
 dem Turnverein Niedersteina und dem M.-G. V.
 »Liederhain« für die uns dargebrachten Ständchen
 und Geschenke.

Anton Hartmann, Postassistent

Pulsnitz, und Frau.

am 4. November 1925

Für die anläßlich ihrer

Silber-Hochzeit

in so reichem Maße dargebrachten Geschenke und
 Ehrungen sagen hierdurch ihren

herzlichsten Dank

Reinhard Zschiedrich und Frau

Obersteina, Gasth. zu den Linden

4. Nov. 25

Morgen früh eintreffend
 frischen
Schellfisch

sowie

Kieler Bücklinge
 und Sprotten

empfiehlt Curt Opitz

1^a Schellfisch ohne Kopf

1^a Goldbarsch ohne Kopf

Hermann Führlich

Mittwoch

frisch. Schellfisch

geföpft, empfiehlt

Fernruf 213 Körner

Putze
 mit

Ata

— und im
 Haus
 sieht's stets
 bei dir wie
 Sonntag aus!

ATA
 Henkel's Putz-
 und Scheuermittel

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
 schmerzlichen Verluste unseres lieben, unvergesslichen Kindes

Waltraude Gräfe

sagen wir hierdurch allen unseren innigsten Dank.
 Dir aber liebes Trautel, rufen wir ein »Ruhe
 sanft!« in Dein allzu frühes Grab nach.

Pulsnitz M. S., Die tieftrauernden Eltern,
 den 9. November 1925

Am Sonnabend abend verschied sanft und
 ruhig nach längerem, schweren, mit Geduld er-
 tragenem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger-,
 Groß- und Urgroßmutter:

Frau

Christiane Salome Schärer

geb. Kühne

im 78 Lebensjahre.

Dies zeigen hierdurch an

die tieftrauernden Hinterbliebenen

Niedersteina, Konstanz,

den 8. November 1925

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 1/3 Uhr
 vom Trauerhause aus statt.



